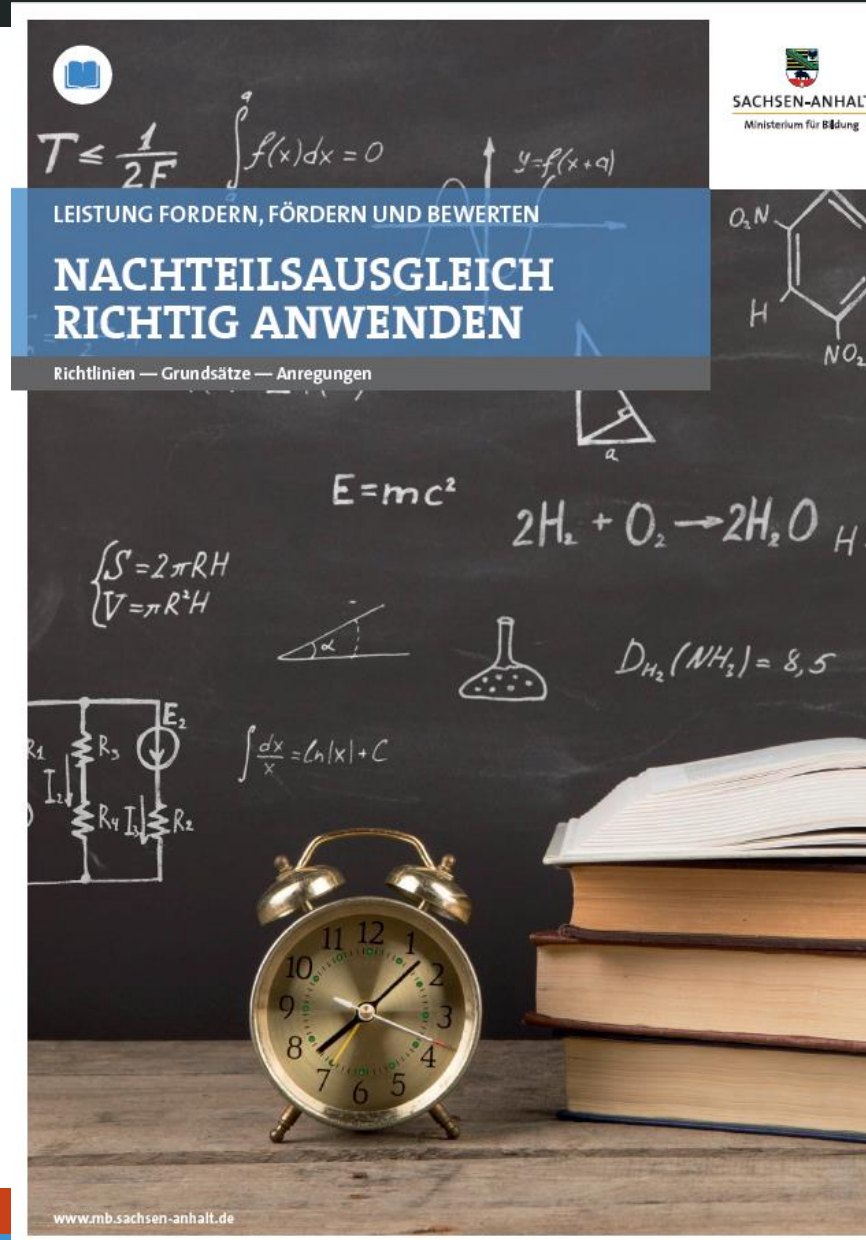
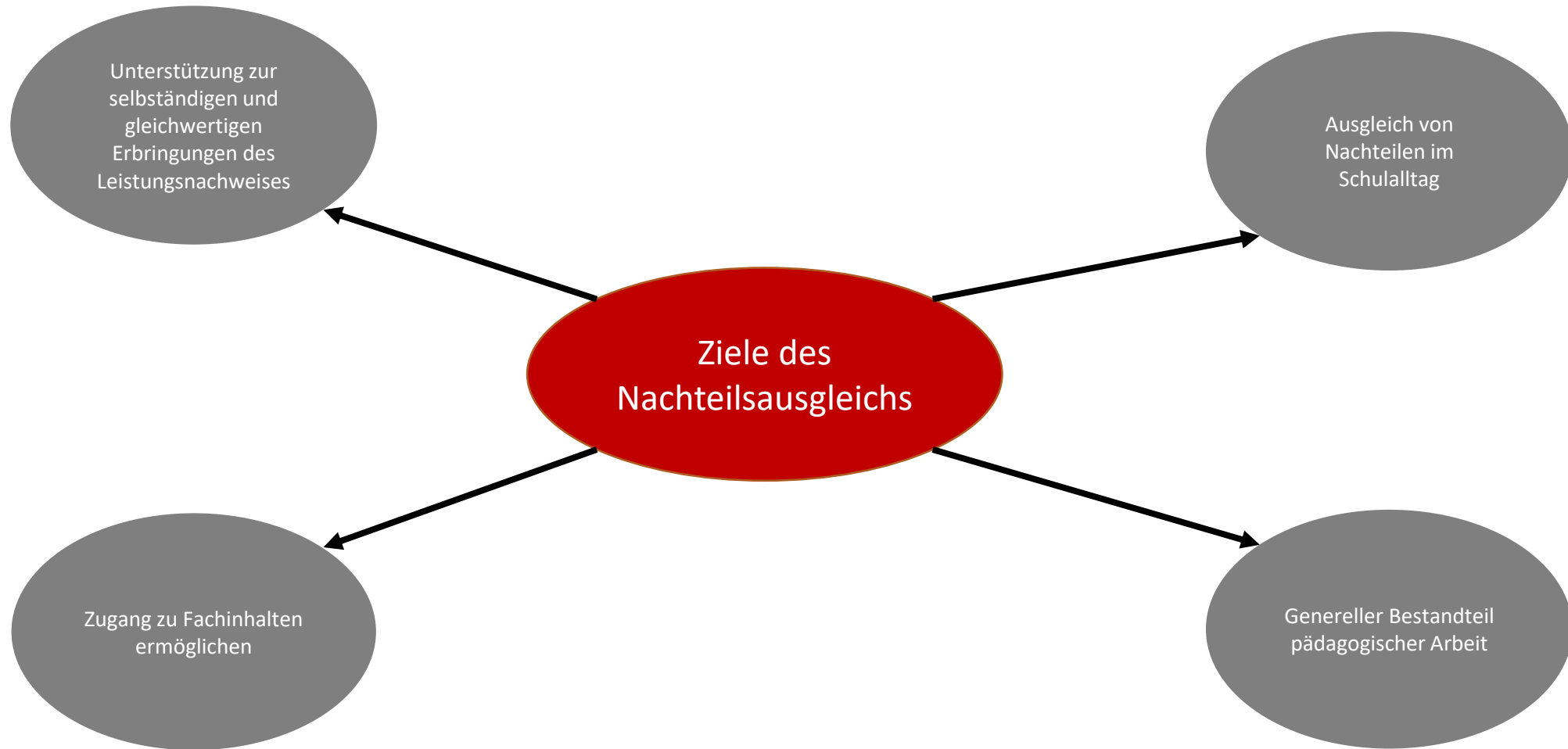


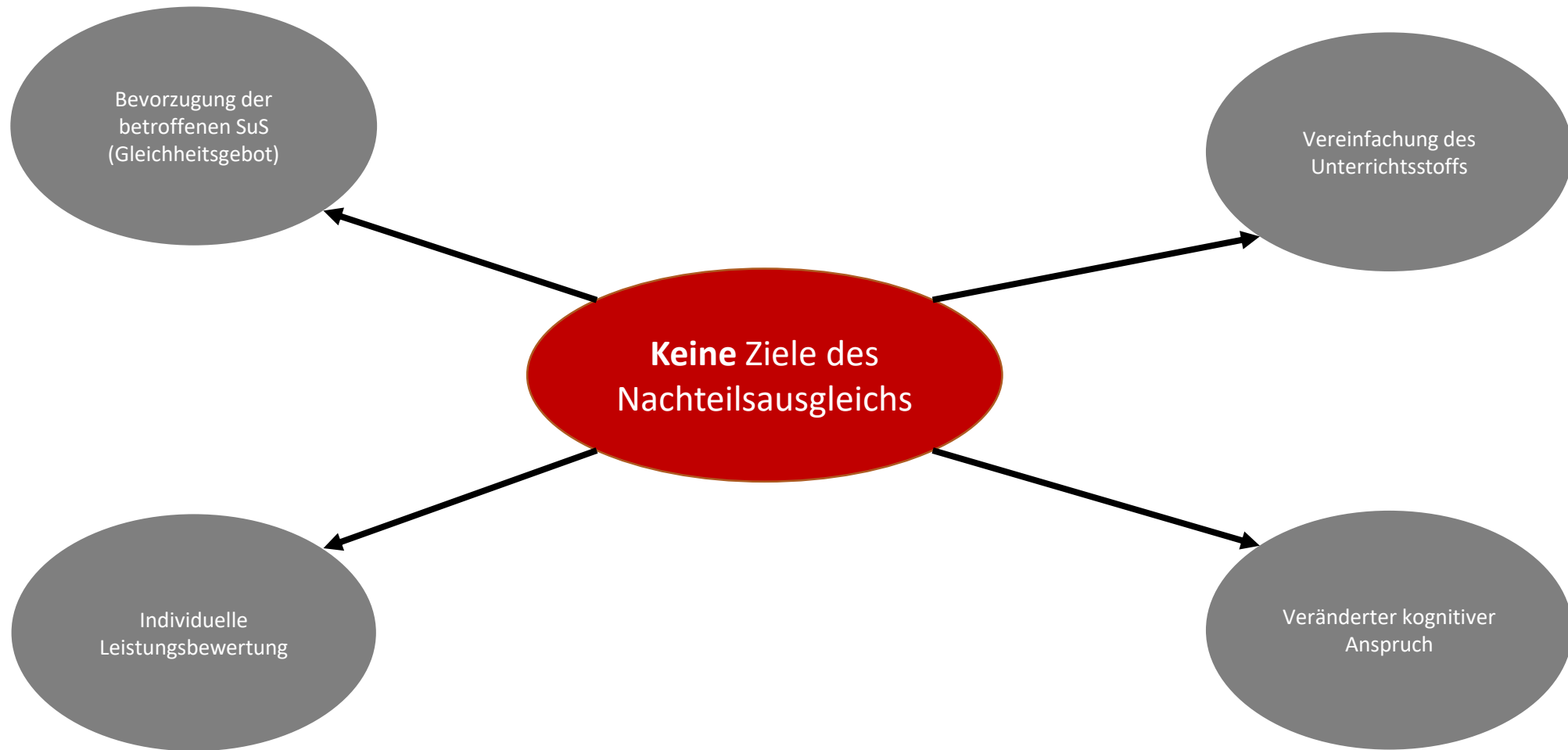


Nachteilsausgleich richtig anwenden

Schulpsychologische Beratung
M.Sc. Psych. Alexander Krieg





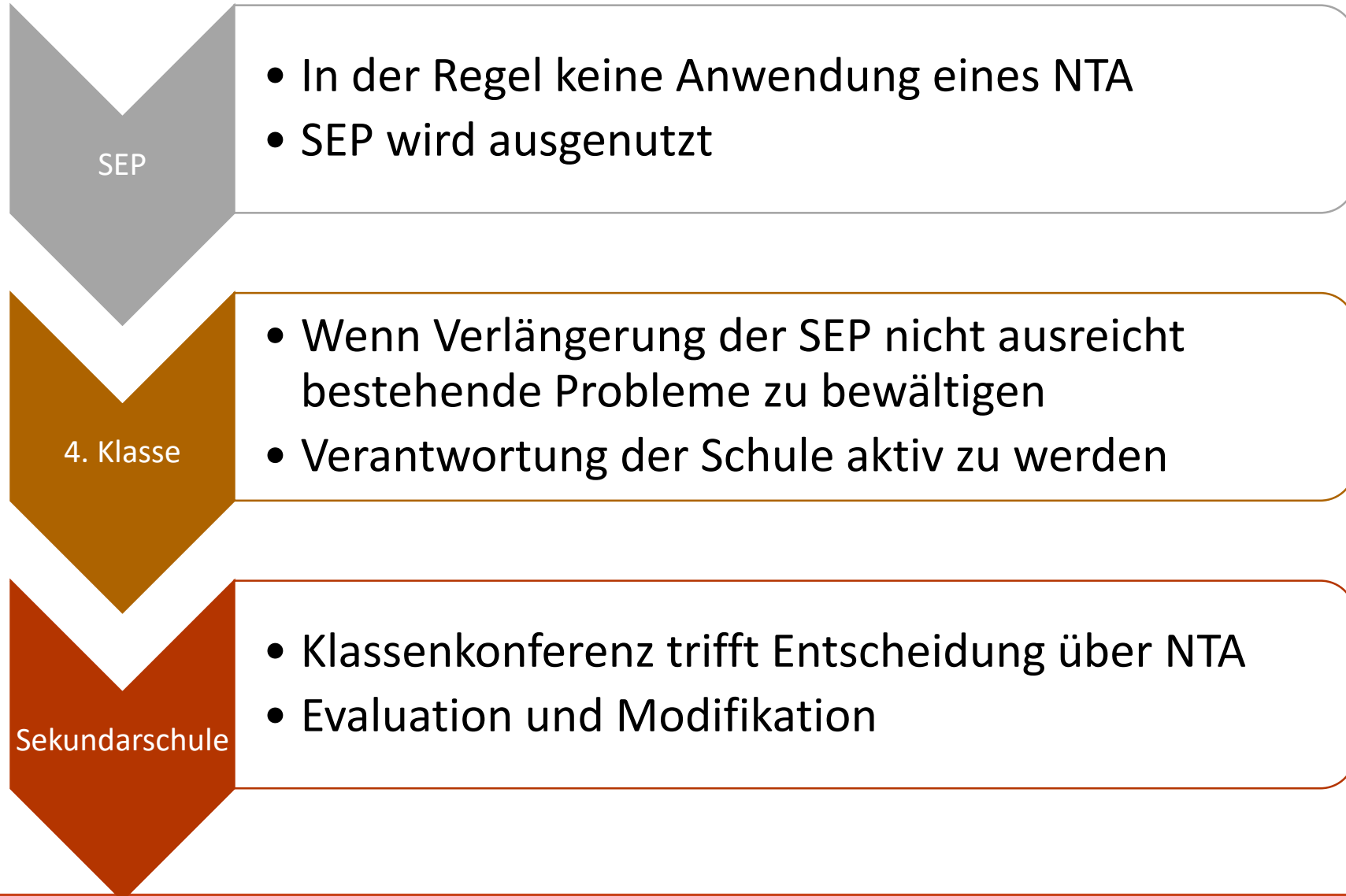




Anspruchsberechtigte SuS

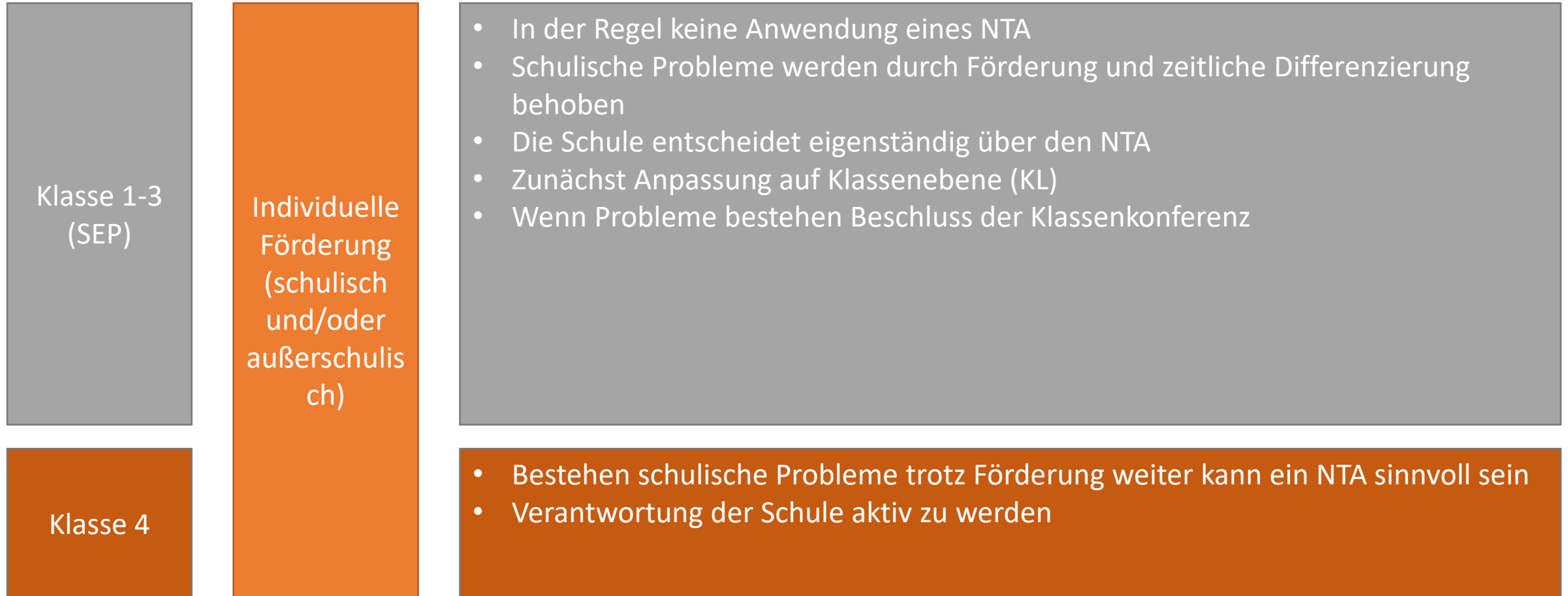
- zeitweilige Funktions- oder Belastungseinschränkungen
- chronischen Erkrankungen
- diagnostizierten psychischen oder seelischen Krankheit
- umschriebenen Entwicklungsstörungen (LRS, Rechenstörung, Kombination)
- Behinderungen nach SGB IX
- sonderpädagogischem Förderbedarf
- Autismus
- AVWS

Achtung: Diagnosen alleine führen nicht zur Gewährung eines NTA





Der Weg zum Nachteilsausgleich





Der Weg zum Nachteilsausgleich

Klasse 4

- Benötigte Unterlagen: Fördergutachten, Leistungsentwicklungsdokumentation, pädagogische Aufzeichnungen, kurzer medizinischer Bericht, eigenständig durchgeführte pädagogische Diagnostik

Sekundar-
schule

Individuelle
Förderung
(schulisch
und/oder
außerschulis
ch)

- Zur Vorbereitung des Übergang wird (schul)psychologische Beratung/ Diagnostik hinzugezogen
- Außerdem Unterstützung durch Beratungslehrkräfte, MSDD und üAma
- Bei weiterem Bedarf können schulfachliche oder schulpsychologische Referenten hinzugezogen werden
- Antrag der Eltern ist nicht notwendig – aber: Eltern müssen informiert und beraten werden
- Bei Konflikten Einbezug des schulfachlichen Referenten



Der Weg zum Nachteilsausgleich

Realschul-
abschluss

Individuelle
Förderung
(schulisch
und/oder
außerschulis
ch)

- Die Schule arbeitet dem Landesschulamt die zentral einzurichtenden Formen des Nachteilsausgleichs gemäß des Abfrageformulars zu
- Das Landesschulamt bereitet Aufgaben entsprechend auf, sodass die Vergleichbarkeit gegeben ist
- Darüber hinaus kann Prüfungskommission weitere Formen des NTA beschließen
 - Orientierung an bisher gewährten Formen des NTA
 - Bei neuen Formen des NTA muss Zeit gewährt werden daran zu adaptieren



NTA für spezifische Einschränkungen

Lese- und Rechtschreibstörung (F81.0)

Häufigkeit: etwa 7% (1,5-3:1 J:M)

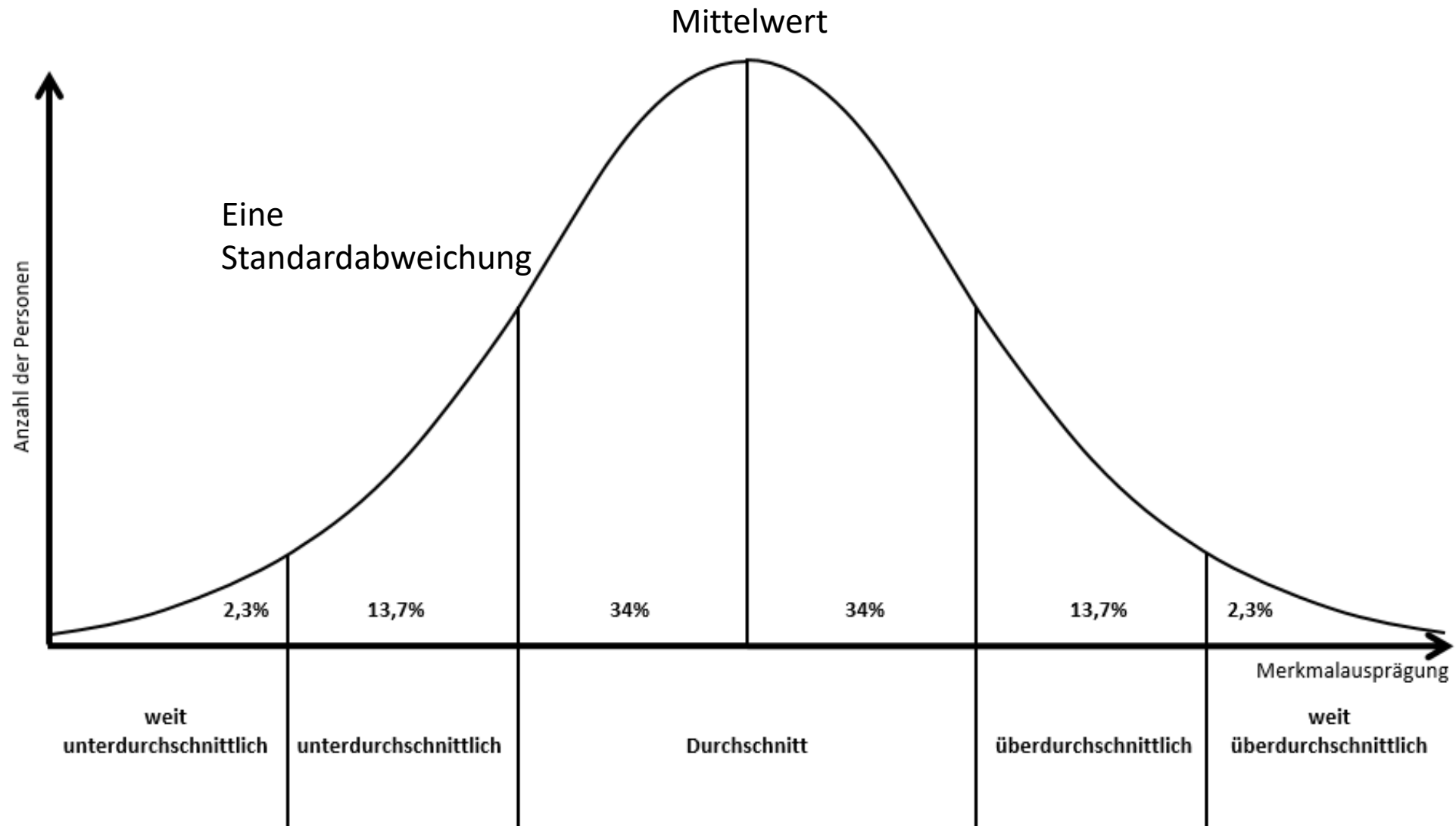
Häufige Komorbidität: ADHS

Definition/ Symptome:

- Lese- und Rechtschreibleistungen 1.5 Standardabweichungen unter den kognitiven Fähigkeiten und dem Durchschnitt für das Alter
- Störung bewegt sich auf Kontinuum
- Grenze „willkürlich“ gewählt
- Auch isolierte Rechtschreibstörung möglich (nach ICD-10)

Ätiologie

- **Keine** klare Ursache bekannt
- Phonologische Bewusstheit
- Familiäre Häufung
- Gen-Umwelt Interaktion
- Umwelteinflüsse (SES, elterliche Bildung)
- Neurologische Ansätze





NTA für spezifische Einschränkungen

LRS

- gezielte pädagogische Diagnostik und entwicklungsgerechte Förderung sind unbedingt notwendig, um langzeitigen Einschränkungen vorzubeugen
- bestehen Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben **trotz** Förderung fort, ist von einer Lernstörung auszugehen
- Maßnahmen sollten in höheren Klassenstufen zunehmend abgebaut werden
- ist die Leistungserbringung trotz NTA nicht möglich, kann zeitweise auch eine zieldifferente Beschulung einsetzen
- Die Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben müssen auch Beachtung in anderen Fächern finden, in denen Fachtexte erlesen werden



NTA für spezifische Einschränkungen

LRS

- Schreibzeitverlängerung → bis zu 1.5-fache der regulären Zeit
- Umwandlung der Prüfungsform von mündlich zu schriftlich
- Nutzung von Hilfsmitteln (Leselupe, Lineal...)
- ...



NTA für spezifische Einschränkungen

Rechenstörung

Rechenstörung (F81.2)

Häufigkeit: 2-8% (je nach Def.)

Definition/ Symptome:

- Rechenleistungen 1.5 Standardabweichungen unter den kognitiven Fähigkeiten und dem Durchschnitt für das Alter
- Störung bewegt sich auf Kontinuum
- Grenze „willkürlich“ gewählt
- Verschiedene Bezeichnungen nach Fachrichtung

Häufige Komorbidität: LRS, ADHS, Matheangst

Ätiologie

- **Sehr unterschiedliche Ätiologie**
- Genetische Faktoren
- Einschränkungen in der Gedächtnisleistung
- Verwendung unreifer Rechenstrategien → Chronifizierung
- Umwelteinflüsse (SES, elterliche Bildung)
- Visuell-räumliche Einschränkungen



NTA für spezifische Einschränkungen

Rechenstörung

- Hilfestellung bei der Auswahl der Reihenfolge
- Portioniertes Vorgeben der Arbeitsmaterialien
- Mehr Zeit zur Bearbeitung
- Besondere Schwierigkeiten auch in Physik, Chemie, Erdkunde, Geschichte



NTA für spezifische Einschränkungen

ADHS

Hyperkinetische Störung (F90.-)

Häufigkeit: 3-5% (J häufiger)

Definition/ Symptome:

- Motorische Unruhe, kurze Aufmerksamkeitsspanne, Impulsivität
- Sehr komplexes Krankheitsbild → äußert sich sehr unterschiedlich
- Nicht altersadäquat
- Wird meist in der Schule auffällig
- Oft eingeschränktes KZG
- Kein Unterschied in der Intelligenz

Häufige Komorbidität: Teilleistungsstörungen, affektive Störungen, Angststörungen, Aggressivität

Ätiologie

- Wahrscheinlich spielen Neurotransmitter (Dopamin) eine Rolle
- Familiäre Häufung: die Hälfte aller Eltern mit ADHS haben ein Kind mit ADHS
- Verschiedene Risikofaktoren:
 - Teratogene
 - Geringes Geburtsgewicht
 - Umweltfaktoren



NTA für spezifische Einschränkungen

ADHS

- nicht zwangsläufig sonderpädagogischer Förderbedarf
- dennoch kann in allen Fällen über individuelle Formen der Förderung in Abstimmung mit dem betroffenen Schüler gesprochen werden
- Minimierung von Störreizen
- Strukturierung (Arbeitsblätter, Stundenablauf)
- Visualisierungen anbieten
- Besondere Schwierigkeiten nach Pausen und in späteren Schulstunden



NTA für spezifische Einschränkungen

AVWS

Rezeptive Sprachstörung (F80.2-)

Häufigkeit: 2-3% (2:1 J:M)

Definition/ Symptome:

- Beeinträchtigung des Hörens obwohl peripheres Hörorgan intakt ist
- Hörprobleme vor allem bei Störgeräuschen oder Gesprächssituationen
- Probleme bei der Phonemdifferenzierung
- Auswirkungen auf die Sprachentwicklung

Häufige Komorbidität: LRS

Diagnostik:

- Ausführliche Diagnostik notwendig
- Vor allem Differenzialdiagnosen müssen ausgeschlossen werden
- Top-Down Symptomatik beachten



NTA für spezifische Einschränkungen

AVWS

- Geeigneter Sitzplatz mit Blickkontakt zum Lehrer
- Visualisierung nutzen
- Möglichst wenig diktieren
- Besondere Schwierigkeiten im Störschall (Gruppenarbeit, offenes Unterrichtsgespräch)



NTA für sonderpädagogischen Förderbedarf

Sprache

- Barrieren abbauen die dazu führen, dass Sprachverständnis nicht möglich ist
- veränderte Bedingung der Leistungserbringung
- Sprachlernsituationen sollten geschaffen werden

Sozial-Emotional

- Unterstützung sozialen Handelns und emotionalen Erlebens
- Arbeit mit Punkteplänen
- Verhaltenspläne und Verträge
- individuelle Entspannungsregelungen

Sehen

- eingeschränkt in visueller Leistungsfähigkeit
- in vielen Situationen ist Unterstützung notwendig
- medizinische und sonderpädagogische Diagnostik unerlässlich für Förderung

Hören

- Beeinträchtigung des Hörens entlang des Spektrums von Schwerhörigkeit bis zur Ertaubung
- audiologische und sonderpädagogische Diagnostik wichtig

Körperlich-motorisch

- Einschränkungen in körperlichen und motorischen Funktionen bis hin zu Mehrfachbehinderungen
- auch soziale Einschränkungen können damit einhergehen
- Unterrichts- und Förderplanung sollte individuell an Profile der SuS angepasst werden
- neben medizinischer und therapeutischer Diagnostik auch sonderpädagogische Diagnostik und Beratung wichtig für Erstellung des NTA und Bestimmung der Hilfen



NTA für spezifische Einschränkungen

ASS

Frühkindlicher Autismus(F84.0)

Häufigkeit: 0.02-0.05%

Definition/ Symptome:

- Tiefgreifende Entwicklungsstörung
- Sehr vielfältige Symptomatik → daher Autismus-**Spektrum**-Störung
- Etwa 80% auch geistige Behinderung
- Schwache Bindung
- Keine Kontaktaufnahme
- Kommunikationsstörung

Häufige Komorbidität: affektive Störungen,
Angststörungen

Ätiologie:

- Wahrscheinlich biologische Grundlage
- Früher Mythos der elterlichen Kälte



NTA für spezifische Einschränkungen

ASS

- äußert vielfältig
- medizinisch diagnostiziert
- Autismus Beratungsstelle



Zieldifferenter Unterricht

- Reguläre Anforderungen werden nicht erfüllt
- Der Unterricht findet nach individuellem Lehrplan statt
- Die Entscheidung wird von der Klassenkonferenz gefällt und für ein Jahr festgelegt
- Wenn Schwierigkeiten innerhalb eines Jahrs nicht besser werden (wenn maximal zwei versetzungsrelevante Fächer und nur ein Kernfach betroffen ist) können im Förderplan individuelle Ziele zeitweilig (auch länger als ein SJ) für den Schüler formuliert werden und die Möglichkeit einer individuellen Bewertung (i.B.) genutzt werden



Zieldifferenter Unterricht

- Wenn Zieldifferenz bei mehr als zwei versetzungsrelevanten Fächern besteht, ist ein sonderpädagogisches Gutachten notwendig

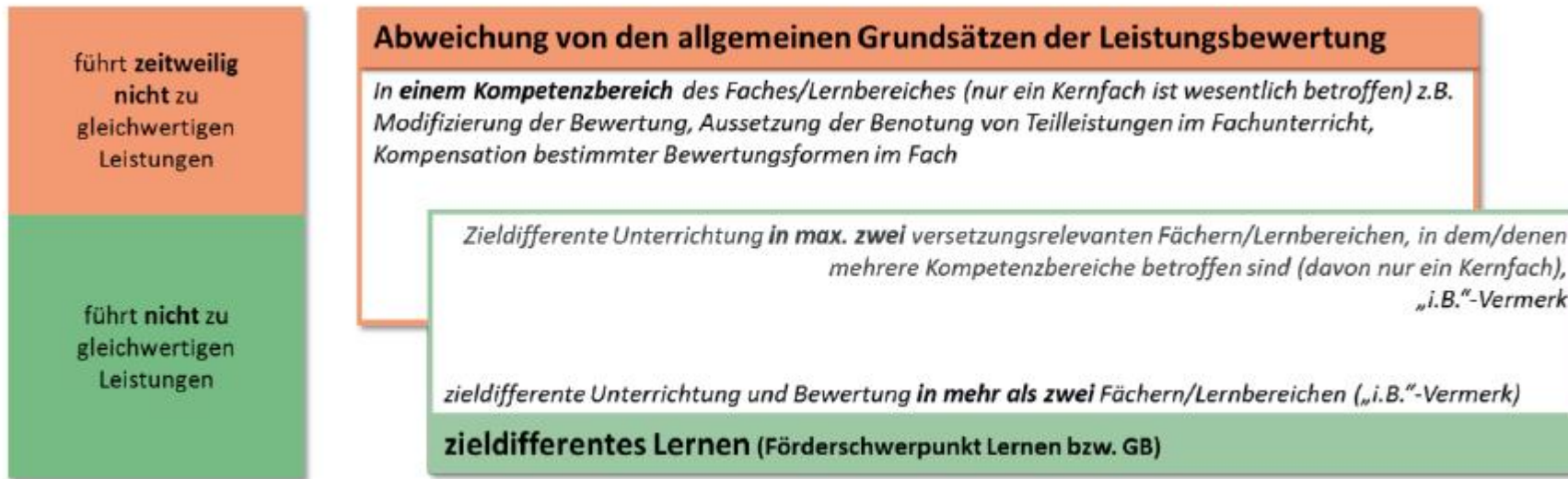


Abbildung 3: Pädagogischer Handlungsrahmen: Abweichung von den allgemeinen Grundsätzen und Zieldifferenz



Förderschwerpunkt Lernen

- Wenn zuvor genannte Bedingungen greifen kann ein Verfahren zur Bestimmung des sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Lernen eingeleitet werden
- Nach Absprache mit dem schulfachlichen Referenten kann auch bereits während der Feststellungsphase bereits untercurricular unterrichtet und bewertet werden
- die Entscheidung über den Unterstützungsbedarf ist jährlich zu evaluieren und modifizieren



Förderschwerpunkt Lernen

- Entwicklungsgespräche mit den Eltern sollten ebenso Teil der pädagogischen Arbeit mit dem Kind sein
- ist durch den sonderpädagogischen Förderbedarf die Angleichung an die curricularen Anforderungen erreicht, gilt es die Zieldifferenz aufzuheben



Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

- interdisziplinäre Zusammenarbeit aller am Entwicklungsprozess beteiligten Personen
- individueller Lehrplan mit Verankerung der räumlichen und personellen Maßnahmen
- selbsttätige Handlung ist der zentrale Punkt des Lernprozesses
- Ziele sind im Lehrplan für geistige Entwicklung beschrieben
- SuS mit und ohne den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sollten so oft wie möglich am gleichen Unterrichtsinhalt arbeiten



SuS mit Migrationshintergrund

Neu zugewanderte
Kinder und
Jugendliche

- Nur geringe Sprachkenntnisse
- Keine Sprachkenntnisse

SuS die bereits
länger in
Deutschland leben

- Kaum deutsche Sprachkenntnisse haben
- Nur mündliche Sprachkenntnisse haben
- Sehr gute Deutschkenntnisse haben



SuS mit Migrationshintergrund

- Erhalten Sprachförderung entsprechend des aktuellen Runderlass (20.07.16)

„Für Schülerinnen und Schüler, für die die Notwendigkeit der Sprachförderung festgestellt wurde, organisieren die Schulen eigenverantwortlich den entsprechenden Unterricht zur Förderung des Erlernens der deutschen Sprache. Für den Beginn der Sprachförderung ist die Bildung von Sprachfördergruppen möglich oder eine intensivere Zuwendung im integrativen Unterricht.

Die Schülerinnen und Schüler sollen je nach Bedarf bis zu 20 Wochenstunden an einem Sprachförderunterricht teilnehmen können. Die verbleibenden Stunden werden von Beginn an für die integrative Beschulung in den Regelklassen verwendet.

Die Dauer der intensiveren Sprachförderung ist in der Regel auf eineinhalb Jahre begrenzt. Es wird empfohlen, die Dauer der Sprachförderung stets nach dem individuellen Lernfortschritt der Schülerin oder des Schülers zu entscheiden.“



SuS mit Migrationshintergrund

„Die Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf Deutsch erhalten eine zusätzliche schülerzahlbezogene Stundenzuweisung von zusätzlich 0,35 Lehrerwochenstunden pro Schülerin oder Schüler zum Faktor gemäß dem Unterrichts- und Organisationserlass der jeweiligen Schulform.“

- Die Klassenkonferenz kann darüber hinaus entscheiden, ob eine Benotung aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse ausgesetzt wird
- Wird die Benotung nicht ausgesetzt, kann eine nicht ausreichende Leistung im Fach Deutsch bei der Versetzungsentscheidung unberücksichtigt bleiben



SuS mit Migrationshintergrund

- Dies gilt nicht für die Jahrgänge 9/10. In diesen Jahrgängen können jedoch die äußeren Rahmenbedingungen angepasst werden durch z.B. mehr Bearbeitungszeit, Verständigungshilfen, Wörterbuch
- Senkung des Leistungsniveaus oder Dolmetscher sind nicht zulässig
- Einzelne Leistungsnachweise können jedoch zu einem späteren Zeitpunkt erbracht werden (bis zu zwei Jahre nach Abschluss)